

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 38.

Budapest, den 18. September 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Den Reigen der Novitäten in der heurigen Saison eröffnete das Nationaltheater am 18. d. mit einem Einacter-Abend. Und wie es sich eben an einer Nationalbühne geziemt, erhielt das erste Wort der heimische Dichter Stefan Szomaházy, dessen Originalwerkchen „Schneeberührung“ („Hófuvás“) den Abend einleitete. Von dem Stücke ist nicht viel zu sagen, es wäre denn, daß wir ihm seine Mängel und Fehler nachrühmen wollten. Plump, geistlos, langweilig, wie das Lustspiel einmal ist, wurde es vom Publicum mit jenen letzten Applaus- und Hervorruf-Chren zu Grabe getragen, wie sie jedem Todten erwiesen werden. Die eigentliche gehobene Premierentstimmung ließ erst die zweite Novität des Abends aufkommen. Eduard Pailleron ist bei uns immer ein gern gesehener Gast. Sein zur ersten Aufführung gebrachtes Proverbe „Mieux vaut douceur — et violence“ („Töbhet észszel — és erővel“) bilden zwei von einander organisch völlig unabhängige Einacter, deren jeder für sich auf eigenen dramatischen Füßen sich fortzubewegen im Stande ist, aber stets unter dem gemeinsamen Familiennamen, welcher in der geistreichen Variation des französischen Sprichwortes besteht. Pailleron läßt besonders in der ersten Abtheilung des Proverbes seine glänzenden Eigenschaften als Dramatiker leuchten. Heller, warmer Sonnenschein durchfluthet das ganze Stück. Goldene Fäden unverfälschten Esprits ohne Ende schimmern und glitzern darüber hinweg. Es ist eine höchst behagliche Stimmung, die von der Bühne aus und in die Gemüther der Zuschauer übergeht. Kein Wunder also, wenn die Novität bei dem Publicum eine begeisterte und beifällige Aufnahme fand. An diesem ungewöhnlichen Erfolg hatte natürlich auch die künstlerisch abgerundete Darstellung ihren nicht geringen Antheil. Namentlich Frau Therese Csillag, ferner die Herren Náday und Dezső bildeten den Gegenstand besonderer Auszeichnung.

W. S.

Nationaltheater. Das fünfactige Lustspiel Gerhard Hauptmann's „Meister Crampion“ gelangt mit Herrn Ujházy in der Titelrolle am 1. October zur Erstaufführung. — Ebenfalls im Monat October wird das preisgekrönte Schauspiel Josef Prém's „Baron Adorján“ zum ersten Male aufgeführt werden.

× Lustspieltheater. Das Lustspiel „Die offizielle Frau“, welches auf ausländischen Bühnen einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen hatte, gelangt im Lustspieltheater Ende September als zweite Novität dieser Saison zur Aufführung. — Im Laufe des nächsten Monats werden im Lustspieltheater zwei hervorragende Gäste einen Cyklus von Gastspielen absolviren. Salvini wird mit seiner Gesellschaft „Bánk bán“ zum Vortrag bringen und in der zweiten Hälfte des Monats October wird Mademoiselle Néjane vom Theatre Français in „Madame Sans Gene“, „Demi-monde“, „Ma cousine“ und „Amoureuse“ auftreten.

* Am Volkstheater wird das Regime Porzolt am 16. October mit „A falurossza“ beginnen. Das Stück wird vollständig neu ausgestattet und derart besetzt, daß auch die kleinste Rolle von Darstellern ersten Ranges gespielt werden wird.

II Im Wiener Hofburgtheater wird Ludwig Fulda's neuestes Schauspiel „Jugendfreunde“ zur Aufführung vorbereitet.

** In der Wiener Hofoper gelangt im December die neue Ballet-Pantomime „Der Struwpeter“ von Heuberger zur Aufführung.

Das Deutsche Volkstheater in Wien wird als nächste Novität „Anna's Traum“ von Arronge, in welcher Dr. Dyrolt die Hauptrolle geben wird, zur Darstellung bringen.

+ Oscar Blumenthal hat in Gemeinschaft mit Gustav Kadelburg einen neuen, „Hans Hudebein“ betitelten Schwank beendet, dessen Premiere im Lessing-Theater in Berlin Mitte October stattfindet.

++ Kürzlich hatte im Jschler Theater die vieractige Oper „Die schwarze Kaschka“ von Georg Jarno, einem geborenen Budapester, gelegentlich der Premiere einen durchschlagenden Erfolg. Das Textbuch zu dem Opernwerke, dem man ungewöhnliche musikalische Schönheiten nachrühmt, lieferte Victor Blüthgen.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Escompte- und Wechselbank. Die in der am 15. d. stattgehabten Directions-sitzung dieses Finanzinstituts zur Vorlage gelangte Bilanz des ersten Semesters 1897 weist nach Abzug sämtlicher Lasten, inclusive des Vortragens vom Jahre 1896 einen Reingewinn von fl. 759.709,95 aus. In der gleichen Periode des Vorjahres betrug der Gewinn, inclusive des Vortragens, fl. 755.453,50, daher im laufenden Jahre ein Mehrerträgniß von fl. 4256,45 resultirt. Wie aus den nachstehenden Ziffern des Gewinn- und Verlustconto, welchen die Positionen des ersten Semesters 1896 vergleichend beigelegt sind, ersichtlich, weisen die einzelnen Geschäftszweige keine besondere Veränderung gegen das Vorjahr auf, nur das Interessenconto war in Folge Verminderung der Lombardvorschüsse und der weniger günstigen Zinsfußverhältnisse schwächer. Auch mußte ein größerer Betrag für Dubiosen der Waarenabtheilung in Abschreibung gebracht werden. Der Einlagenstand der Bank, inclusive der Filialen, betrug pro Ende Juni d. J. 25 Millionen Gulden. Nachstehend theilen wir das Gewinn- und Verlustconto per 1. Semester 1897 mit: Ertrag: Vortrag des Gewinnrestes vom vergangenen Jahre fl. 176.844,92 (gegenüber 109.073,67 im Vorjahre). Gewinn an Effecten, Devisen und Conjointalgeschäften fl. 155.115,17 (151.692,11). Diverse Gewinne: Bankabtheilung fl. 4318,39 (4152,88), Waarenabtheilung fl. 5246,89 (9751,20). Provisionsconto: Bankabtheilung fl. 86.980,92 (67.784,51), Waarenabtheilung fl. 53.643,43 (68.611,90). Zinsenconto: Interessen von Effecten im Lombardgeschäfte und an Wechselcompte fl. 686.479,69 (727.242,76), Interessen in der Waarenabtheilung fl. 120.855,20 (128.218,02), abzüglich Interessen für Gelder in laufender Rechnung für Cassenscheine und Sparcasse-Einlagen fl. 268.424,19 (280.598,76) = fl. 538.910,70 (574.862,02). Ertrag der Budapester und Provinz-Lagerhäuser nach Abzug sämtlicher Spesen, der vertragsmäßigen Abschreibung und Amortisation bei ersteren und 5 Prozent Zinsen des investirten Kapitals bei letzteren fl. 138.591,86 (117.094,94). Ertrag der Budapester Hausrealität vom 1. Jänner bis 30. Juni fl. 27.771,81 (25.693,64) = fl. 1.187.424,09 (1.128.716,87). Ausgabe: Steuerconto fl. 117.063,79 (114.827,07), Salair, Porto- und Spesenconto: Bankabtheilung fl. 208.880,14 (217.501,33), Waarenabtheilung fl. 42.928,82 (40.934,97). Dubiose Forderungen: Bankabtheilung fl. 15.000, Waarenabtheilung fl. 43.841,39 gleich fl. 427.714,14, Gewinn bis 30. Juni fl. 759.709,95 (755.453,50).

Ungarische Agrar- und Rentenbank. Die Direction der Ungarischen Agrar- und Rentenbank wird demnächst darüber schlüssig werden, ob sich das Finanz-Institut mit der Emission der Actien beschäftigen soll. Fällt die Erledigung in bejahendem Sinne aus, dann wird sich die Nothwendigkeit, den Sicherstellungsfonds von 3 auf 4 Millionen Gulden zu erhöhen, ergeben. Der bisherige Sicherstellungsfonds wurde aus dem Actienkapitale ausgeschieden.

Die „Hermes“ ungar. allg. Wechselstuben Actien-Gesellschaft hielt am 15. d. unter Vorsitz ihres Präsidenten Julius Forster ihre ordentliche Generalversammlung. Die Bilanz weist nach Abschreibung sämtlicher Spesen einen Reingewinn von fl. 44,805 aus. Es wurde beschloffen, vom erzielten Reingewinne nach statutenmäßiger außerordentlicher Dotirung des Reservefonds und Abzug der Tantien per Actie 6 fl. als Dividende für das Geschäftsjahr 1896/97 zu vertheilen und die restlichen fl. 2822 vorzutragen.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt. Der „Ersten Militärdienst-Versicherungs-Anstalt unter dem Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Joseph“ (Budapest, V., Elisabethplatz 1) lagen im Monate August 1,178,300 Kronen Beitragsrücklagen vor, und wurden für 1,152,400 Kronen Polizen ausgefertigt. Der Versicherungsstand beläuft sich nunmehr auf 26,992,046 Kronen. Die Anstalt versichert bekanntlich Kapitale und Renten für Knaben zum Zwecke der Befreiung der Militärdienstkosten, beziehungsweise behufs Versorgung für die Zeit der Großjährigkeit, im Nichtantrittsfalle.

Hagelversicherungs-Verband. In den Bureau der Ersten Ungarischen Assurance-Gesellschaft wird am 22. September eine Conferenz sämtlicher großer Versicherungs-Gesellschaften Oesterreich Ungarns abgehalten werden. Man erwartet als Ergebnis dieser Verathung, daß sowohl die Erste Ungarische Assurance-Gesellschaft, als auch die von der Assisrazione Generali gegründete Hagel-Rückversicherungs-Gesellschaft in den Hagelversicherungs-Verband der großen Compagnien eintreten werden, dem sie bisher ferngeblieben sind. Dieser Entschluß ist auf die Erfahrungen im Hagelversicherungs-Geschäfte während der abgelaufenen, sehr bewegten Campagne zurückzuführen.

„Equitable“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in New-York. Die Central Direction der „Equitable“ in New-York hat an Stelle des aus dem Verbanne der Gesellschaft ausgetretenen Herrn Edmund Van den Langjährigen Secretär der Wiener Filiale Herrn Oskar König zum Subdirector für Ungarn ernannt und hat dieser die Agenden bei der ungarländischen Vertretung bereits übernommen.

Industrie-Unternehmungen.

Die Ungarische Petroleum Industrie-Actien-Gesellschaft hielt am 12. d. die dreizehnte ordentliche Generalversammlung. Es wurde beschloffen, von dem erzielten Gewinne fl. 132,000 zur Vertheilung zu bringen und fl. 8513.16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft. In der kürzlich stattgehabten Sitzung der Direction gedachte der Vorsitzende in pietätvollster Weise des verbliebenen Präsidenten Alexander v. Wilmann, dessen Verdienste um das Aufblühen der Gesellschaft im Protocoll verehrt wurden. An dessen Stelle wurde Edmund v. Szitanyi zum Präsidenten, zum Vicepräsidenten aber Andreas Weissenbacher gewählt.

Wichwind'sche Spiritus-, Liko- und Rumfabriks-Actien-Gesellschaft Die Direction dieses Industrie-Etablissements beruft für den 2. October l. J. 10 Uhr Vormittags, eine außerordentliche Generalversammlung ein, in welcher die Wahl eines Directionsmitgliedes vorzunehmen sein wird.

Internationale Celindrie-Actien-Gesellschaft. Die zweite ordentliche Generalversammlung der Internationalen Celindrie-Actien-Gesellschaft findet am 30. September d. J. 4 Uhr Nachmittags, in den Localitäten der Ungarischen Industriebank (Palatingasse Nr. 4) statt. Auf der Tagesordnung steht unter Anderem der Antrag der Direction auf Erhöhung des Actienkapitals, ferner die damit in Zusammenhang stehende Modification der Statuten.

Sola Pastillen sind das unfehlbare Mittel für all diejenigen, welche von Migräne, Kopfschmerz, Herzklopfen und Angstgefühl heimgegriffen werden. Drei Pastillen, im Laufe einer Stunde genommen, bewirken, daß die Nerven beruhigt und widerstandsfähig gemacht werden gegen Anstrengung geistiger Ermüdung und Schläftheit. Die Stadtpothek in Budapest, Stadthausplatz, verabfolgt dieselben für 1 Gulden die Schachtel.

Briefkasten der Redaction.

Preisfrage: Herr Arthur B. richtet an uns folgende Frage: Ist der Regenschirm ein Kleidungs- oder Möbelstück? Da wir außer Stande sind, diese Frage zu beantworten, werden wir uns behufs Lösung derselben an unsere Leserkreis, und erhält derjenige, welcher die befriedigendste Antwort eingendet, die „**Weiteren Blätter**“ 1 Jahr lang gratis zugesendet.

Alter Freund (Sommerfrische, Balaton). Warum anonym? Besten Dank für den eingesandten Wis, den wir nächstens bringen.
Herrn F. U., Gran. Wir können Ihre Manuscripte selbst mit Zuhilfenahme eines Microscops nicht lesen, und das will doch was heißen.

Fräul. B. B., Wien. Wird demnächst erscheinen.

Ersparnisse beim Auerlicht.

1. Die Buchdruckerei des „Pester Lloyd“, Budapest V., Dorotheagasse, wurde am 8. März 1897 mit 123 Auerparbrennern und 3 Normal-Auerbrennern versehen; bis dahin war das Etablissement mit elektrischen Glühlampen beleuchtet.

Es ergaben sich bei diesen Beleuchtungsarten in den fünf schwächsten Monaten des Jahres zu Gunsten der Auerbeleuchtung gegen die elektrische Beleuchtung folgende Ersparnisse:

Elektrische Beleuchtung:		Auerparbrenner:	
1896		1897	
März	fl. 893.10	März	1.-9. electr. Licht fl. 87.- 10.-31. Auerlicht „ 173.73 fl. 260.73
April	„ 735.83	April	„ „ „ „ „ 148.83
Mai	„ 474.87	Mai	„ „ „ „ „ 156.93
Juni	„ 442.37	Juni	„ „ „ „ „ 133.83
Juli	„ 384.21	Juli	„ „ „ „ „ 155.63
Juli	fl. 2930.35	Zusammen	fl. 855.95

Somit in fünf Monaten ein Ersparniß von fl. 2074.40 beim Auerlichte Gasglühllicht nach Abzug der Instandhaltungskosten der Auerbeleuchtung von fl. 171.82 daher ein Netto-Ersparniß von fl. 1902.58

das ist ein Ersparniß von ca. 70 Prozent bei unseren Auerparbrennern gegenüber dem elektrischen Licht. Die Anschaffung der 126 Stück Auerbrenner kostete 576 fl. 45 fr.

2. Das hauptstädtische Wasserwerk im fünften Bezirk ersparte in zwei Monaten bei Benützung von Auerparbrennern gegen die frühere Beleuchtung mit offenen Gaslammen 279 fl. 7 fr.

Offene Gaslammen:		Auerparbrenner:	
1896		1897	
Mai	fl. 230.90	Mai	fl. 117.89
Juni	„ 260.28	Juni	„ 94.22
Zusammen	fl. 491.18	Zusammen	fl. 212.11

Somit ein Ersparniß von ca. 60 Prozent bei Benützung der Auerparbrenner gegenüber den offenen Gaslammen. Die Installation der 1 Auerbrenner verursachte eine Auslage von 332 fl. 75 fr.

3. Die Buchdruckerei Aktiengesellschaft „Athenäum“ ersparte bei Benützung von 206 Stück Normal-Auerbrennern gegenüber den offenen Gaslammen und Argandbrennern im Jahre 1896 6960 fl. 22 fr.

Zu Jahre 1895 betrug der Gasconsum bei offenen Flammen und Argandbrennern	fl. 12,513.22
im Jahre 1896 bei Auerbeleuchtung bloß	„ 5,553.-
	fl. 6,960.22

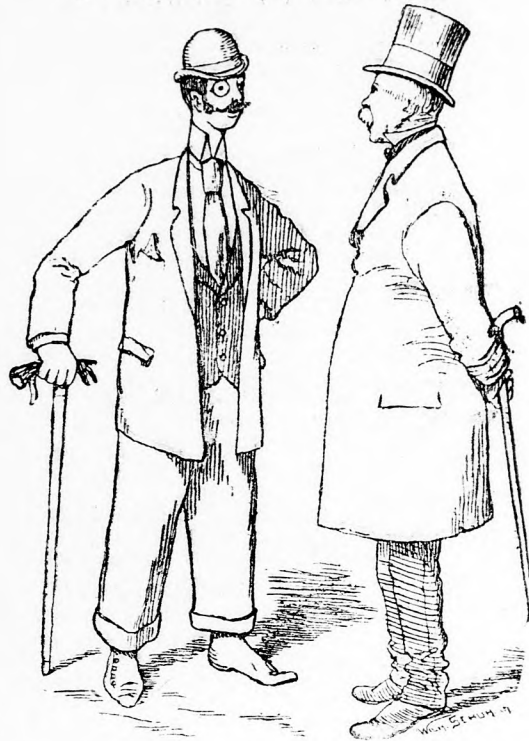
In der Provinz, wo die Preise für elektrisches Licht und die Gaspreise noch viel höher sind als in der Hauptstadt, sind die Ersparnisse natürlich noch viel größer und empfiehlt es sich daher, das Auerlicht, in Anbetracht seiner ökonomischen Vortheile und des bedeutend größeren Lichteffektes, überall einzuführen, da sich die geringen Installationskosten durch die erzielten Ersparnisse innerhalb weniger Monate am tilgen.

Wir erlauben uns noch auf unsere Institution der Auerlampen-Installation und Instandhaltung aufmerksam zu machen und besorgen wir die Reinigung, eventuell die Instandhaltung der Lampen gegen Entrichtung einer mäßigen Gebühr.

Ungarische Gasglühllicht-Actien-Gesellschaft.

(Patent Dr. Karl Auer v. Welsbach)
Budapest, VI., Waitzner-Boulevard 3.

Ein größerer Wohltäter.



Baron Klaus: „Habe gestern 10.000 Gulden für die Armen gespendet.“

Baron Klug: „Habe bessere Idee in Ausführung gebracht. Habe 10.000 armen Leuten A s b e s t - B r a n d s o h l e n gespendet. Dieser Jubel!“



Actopan Crème! Absolut sicher wirkende Bartwuchs-Crème. Stärke I und II zu fl. 2.10 und fl. 3.60 bewirkt in kurzer Zeit vollen Erfolg; Stärke III zu fl. 4.50 erzeugt selbst in ungünstigen Fällen in 4 bis 5 Wochen einen vollen Bart und ist bei Nichterfolg gegen Schadloshaltung garantirt. Vers. gegen Einsendung d. Betrages oder Briefm. Parfumeur **ARRAS, Mannheim, D. R.** Postlagernde Adresse nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.



„THE GRESHAM“ Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.**
Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.**

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1895 Kronen 147,562,080. —
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 27,094,875. —
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) 321,644,530. —
Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von 82,273,000. — ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

Gummi

Garantirt bestes Fabrikat der bedeutendsten Pariser Gummiwaaren-Fabrik **F. Berguerand & Co.**, Paris, Rue des Archives, Gummi und Fischblasen pr. Dsd. fl. 1 bis 7, Capottes Americains pr. Dsd. fl. 3—5, Original Pessarium oc. usirum, nach Prof. Meusinga fl. 1.80—5, Pariser Damenarbeitschwämmchen fl. 2—6, „Diana Gürtel“, neu patent. Menstruations-Bandage fl. 3.50 bis fl. 5. — Bei Entnahme von 10 fl. 10 Percent Rabatt. Alle Artikel der Krankenpflege für Herren und Damen entsendet discretst

J. KELETI,

Fabrikant, k. u. k. privileg. Bandagen und Erzeuger orthopädischer Apparate **Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.** Preis-courant gratis und franco.

Alle Jene, welche Dr. Dehaut's Pillen aus PARIS

kennen, versäumen nicht, dieselben zu gebrauchen, wenn sie das Bedürfnis hiezu fühlen. Es ist beim Gebrauch dieses

Abführ- und Blutreinigungsmittels

weder ein schlechter Geschmack, Schmerzen, noch andere Uebelheiten zu befürchten, weil selbe im Gegensatz zu anderen gebräuchlichen Abführmitteln, keine Diät bedingen, daher die Wirksamkeit derselben gesteigert wird, wenn sie mit nahrhaften Speisen oder mit stärkenden Getränken genommen werden. Beim Nehmen dieser Pillen kann Jeder die nach seiner Beschäftigung passende Zeit wählen. Die durch das Abführen verursachte Schwäche wird durch die Nahrung parabolirt, daher kann dieses Abführmittel je nach Bedarf ohne Bedenken wiederholt werden.
Preis einer Schachtel (25 Stück) fl. 1.50,
einer großen Schachtel (50 Stück) fl. 2.50. Hauptdepot: **Apothek. J. v. Törst, Königsgasse 12, Budapest.**

Soeben erschienen:

Heitere Blätter

Band VI.

In steifem Deckel gebunden pro Band

Preis:

2 Gulden = 4 Mark = 5 Francs.

Bestellungen sind zu richten an die

Administration der
Heiteren Blätter
Budapest, VII., Carlsring 7.